

Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Dezember 2021





GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger

(1. Juni – 30. November 2021)

Dursun Ata Türkan
Papatya Sirakova
Arian Mayer
Emma Maria Enciu
Laura Sparber
Anna Genovefa Steixner



Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2	◀
Vorwort des Bürgermeisters	3	◀
Aus dem Protokollbuch	4	◀
Gemeinderatswahl 2022	5	◀
Neugestaltung Dorfmitte	6	◀
Parkdeck & Breitband	7	◀
Schönberg Ausstellung	8	◀
Talmanagement Stubai	10	◀
Freiwilligenkoordination	12	◀
Schneeräumung	14	◀
Mülldeponie Graslboden	19	◀
Sportverein	20	◀
FC Stubai	21	◀
Musikkapelle	22	◀
Bücherei	23	◀
Schützenverein	24	◀
Obst- und Gartenbauverein	25	◀
Team Österreich Tafel	25	◀
Glückwünsche	26	◀
Familiengeführte Betriebe	27	◀
Mitarbeiterinnen		
Kindergarten	28	◀
Direktor Mittelschule	29	◀
Lionsclub	30	◀
TVB	31	◀
Termine	32	◀

Müllplan 2022 in der Heftmitte

JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(1. Juli – 31. Dezember 2021)

80. GEBURTSTAG

Fritz Piegger
Maria Pfurtscheller

70. GEBURTSTAG

Irmgard Eller
Anne Tausch
Christine Pfurtscheller
Karl Mark
Isabella Marth
Georg Steixner
Margarethe Höfler
Erna Steixner
Rosemarie Galler

60. GEBURTSTAG

Josef Reimair
Momir Djuric
Barbara Mark
Martin Stumreich
Albert Willam
Robert Riemer

*Geh deinen Weg voll Zuversicht;
Glück und Segen
sollen dich
begleiten.*

Hochzeitsjubiläum

(1. Juli – 31. Dezember 2021)

50 JAHRE GOLDENE HOCHZEIT

Johann und Inge Mayr



Todesfälle

(15. Juni – 30. November 2021)

Franziska Mark
Arcangelo Zanona

Katharina Pohl

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3
Redaktion und Schriftleitung:
Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at
Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net
Titelbild: Johannes Steixner
Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Mitten im neuerlichen Lockdown schreibe ich diese Zeilen. Schuldzuweisungen bringen niemanden weiter. Es gilt verantwortliches Handeln, wie es der berühmte Philosoph Kant meint: „Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt.“

Die Fotoausstellung „Schönberg in alten und neuen Ansichten“ verbunden mit den Zeichnungen der Volksschüler „Schön, schöner, Schönberg!“ konnten wir angesichts der Pandemie gut über die Runden bringen (Seite 8).

Der Blick zurück: ein geschichtsträchtiges Dorf, ursprünglich vorwiegend Bauernhöfe, die Anfänge des Sommertourismus 1890, die Aufbauphase nach dem 2. Weltkrieg, der Bau der Europabrücke und der Brenner Autobahn in den 60er-Jahren, die das Dorf zerschnitt. Heute eine 1.100-Seelen-Gemeinde mit über 20% Menschen, die keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, wirtschaftlich vielfältig aufgestellt, viele Pendler, eine funktionierende Nahversorgung und mit den strukturell gesellschaftlichen Veränderungen der Gegenwart.

Wie wird sich Schönberg weiterentwickeln? An- und Aussichten



von morgen? Der Turbo der letzten 50 Jahre wird sich einbremsen zu einem qualitativ-überschaubaren Wachstum. Gemeinde bleibt immer in Bewegung, ist immer auch Baustelle. Alles, was zur Daseinsfürsorge zählt, wie Wasser, Abwasser, Wege, Ortsbeleuchtung, Digitalisierung, Sicherheit, von der Kinderbetreuung bis zur Pflege bleibt im Fokus unserer Aufgaben. Angesichts des Klimawandels sind Klima- und Mobilitätsfragen ortsübergreifend zu denken.

Der Gemeinderat hat sich mit großer Mehrheit zur anspruchsvollen, komplexen Umgestaltung der Dorfmitte mit Neubau (Seite 6) festgelegt, wo im Frühjahr 2022 die umfangreichen Arbeiten starten.

Am Ende einer Gemeinderatsperiode darf ich meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen:

- an alle Mitarbeiter für den umsichtigen Dienst, wann und wo immer sie gebraucht werden
- an den Gemeinderat, die Ersatzleute und die diversen Ausschüsse für die sachliche Zusammenarbeit und den gegenseitigen Respekt
- an alle Menschen, die ihre Zeit teilen in Vereinen und Institutionen, in der Pfarre
- an all jene, die sich still und unerkannt ihren Nachbarn und den Alleingelassenen widmen
- an Menschen, die sich für Natur, Bildung und Kultur einsetzen und an Menschen, die mit leidenschaftlichem Unternehmegerist Arbeitsplätze schaffen und sichern

Ich bitte das Stimmrecht zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27. Feber 2022 (Seite 5) wahrzunehmen, auch als Ausdruck der Zugehörigkeit zu unserem Schönberg.

Die Herausforderungen, die auf uns zukommen, sind enorm. Wir sind alle aufeinander angewiesen und brauchen einander. In diesem Sinne wünsche ich gesegnete Festtage und setze alle Hoffnung auf Gesundheit und Friedfertigkeit im Neuen Jahr, für uns alle!

*euer Bürgermeister
Hermann Steixner*

GEMEINDE SCHÖNBERG

Aus dem Protokollbuch

Statt Plastik und Pappteller lieber Geschirr und Besteck im Sinne von **Green Deal**. Dazu wurde im Domanig beim Aufzug ein Schrank mit Tellern, Tassen etc. eingerichtet. Von und für Vereine für deren Veranstaltungen und Feste.

Eine Entscheidung über das Ansuchen des **Stubay Schwimmbad Fulpmes-Telfes** um einen Zuschuss für Investitionen wurde nach eingehenden Beratungen und einer informellen GR-Sit-

zung im Beisein von GF Schantl, Bgm. Denifl und Bgm. Viertler aufgeschoben.

Der Verlegung der **Obstpresse** zum Bauhof wurde grundsätzlich zugestimmt. Ob der Bau in Container- oder klassischer Bauweise erfolgen soll, ist noch offen.

Für die Sanierung der **Sportkabine Weide** sind derzeit Pläne und Kostenberechnungen in Ausarbeitung. Von einem Neubau ist der Gemeinderat abgekommen.

Der neue Weg zum Haus Weide 20 wird in das **Öffentliche Gut** übernommen, womit die Zuständigkeit dafür in die Gemeindeverwaltung fällt.

Die zweite Stufe der Erhöhung der **Wasseranschluss- und Erschließungskostengebühren** tritt mit 2022 in Kraft. Für Wasser und Kanal werden die vom Land vorgegebenen Mindestsätze verrechnet. Die Müllgebühren bleiben 2022 unverändert.

Resolution Autobahn

Die Bürgermeister des Wipp- und Stubaitales, als Vertreter von 17 Gemeinden mit über 29.000 Einwohnern verlangen von Bund und Land ein Gesamtkonzept zur Problemlösung des Verkehrs.



In einer Resolution, welche u.a. an die Verkehrsministerin übermittelt wurde, forderten sie eine zeitgemäße und nachhaltige Verkehrsinfrastruktur in Tirol, die darauf abzielt, den Transitverkehr zu dosieren, limitieren und schließlich durch die Verlagerung auf die Schiene zu reduzieren. Die Notwendigkeit eines Gesamtkonzeptes, beginnend von Kufstein bis zum Brennerpass, entsprechende Maßnahmen wie Tunnels, Einhausungen und wirkungsvolle

Lärmschutzvorrichtungen seien unabdingbar. Die Bürgermeister bekräftigen, dass die Zumutbarkeit, gerade was den PKW- und LKW-Verkehr betrifft, für die Bevölkerung und deren Gesundheit schon längst überschritten ist.

Das Büro von Ministerin Gewessler verwies in Beantwortung eines Gemeindeschreibens zum Mautthema auf die „Digitale Streckenmaut“. Die Vorteile: Kein Anhalten mehr, kein vorheriger

Kauf von Streckenmauttickets für die verschiedenen Abschnitte und somit keine langen Aufenthaltszeiten an der Mautstelle. Das Kennzeichen wird automatisch erkannt, die Abrechnung erfolgt nach der Fahrt über das im Webshop hinterlegte Zahlungsmittel. Die ASFINAG wird weiterhin an innovativen Lösungen arbeiten, die dazu beitragen, den Verkehrsfluss zu verbessern und damit resultierende Belastungen für die Anrainer zu vermeiden.



GEMEINDE SCHÖNBERG

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022

Am 27. Februar 2022 finden in Schönberg wieder Wahlen statt. Zu bestimmen sind der Bürgermeister sowie der Gemeinderat, der aus 13 Mitgliedern besteht, für die nächsten sechs Jahre.

Wahlberechtigt ist jeder EU-Bürger, der mit Stichtag 15. Dezember 2021 in Schönberg seinen Hauptwohnsitz hatte und am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat. Von 4. bis 11. Jänner wird im Gemeindeamt das Wählerverzeichnis aufliegen. In dieser Zeit kann jeder kontrollieren, ob er korrekt eingetragen ist und gegebenenfalls Änderungswünsche einbringen.

Wahlvorschläge für Gemeinderat und Bürgermeister können in der



Zeit vom 15. Dezember bis zum 28. Jänner eingebracht werden. Wählbar ist jeder Wahlberechtigte, der am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat. Zu beachten ist, dass EU-Bürger nicht nur vorübergehend in Schönberg wohnhaft sein dürfen und dass sie weder Bürgermeister noch Gemeindevorstand werden können. Diese Ämter erfordern – im Gegensatz zum Gemeinderat – die österreichische Staatsbürgerschaft.

Jeder Stimmberechtigte wählt getrennt Bürgermeister und Gemeinderat, für beide Wahlen gibt es einen eigenen Stimmzettel. Bei der Gemeinderatswahl können bis zu zwei Vorzugsstimmen für Kandidaten der gewählten Wahlgruppe vergeben werden.

Wer am Wahltag nicht ins Wahllokal kommen kann, hat die Möglichkeit, seine Stimme mittels Wahlkarte („Briefwahl“) abzugeben. Anträge auf Ausstellung einer Wahlkarte können beim Gemeindeamt schriftlich bis Mittwoch, den 23. Februar, und mündlich bis Freitag, den 25. Februar, eingebracht werden. Zu beachten ist, dass Anträge ausnahmslos persönlich zu stellen sind. Die Beauftragung einer Vertrauensperson mittels Vollmacht ist nicht zulässig. Des Weiteren können Anträge auch keinesfalls telefonisch eingebracht werden.



Sowohl bei schriftlicher als auch bei mündlicher Antragsstellung muss die eigene Identität nachgewiesen werden.

Wahlkarten können frühestens ab 10. Februar ausgegeben werden, weil erst an diesem Tag die endgültigen Wahlvorschläge kundgemacht werden müssen. Die Ausgabe erfolgt entweder durch Übergabe im Gemeindeamt oder durch Zusendung. Bei Verlust der Wahlkarte kann keine zweite ausgestellt werden.

Ausgefüllte Wahlkarten müssen bis Freitag, den 25. Februar, 14:00 Uhr, per Post oder durch persönliche Übergabe (auch durch einen Boten möglich) während der Öffnungszeiten im Gemeindeamt eingelangt sein. Ein Einwurf in den Gemeindebriefkasten ist hierbei nicht zulässig! Zudem ist es möglich, ausgefüllte Wahlkarten am Wahltag während der Wahlzeit im Wahllokal abzugeben (auch hier ist die Übergabe durch einen Boten zulässig).

Für alle Detailfragen rund um die Wahl gibt das Gemeindeamt gerne Auskunft.

DORFENTWICKLUNGSPROZESS

Dorfmitte in finaler Planung

Die Vorarbeiten zum Projekt Dorfmitte sind umfangreich und verlangen eine Menge an Abstimmungen mit verschiedenen Partnern. In der Zwischenzeit konnten zahlreiche Gemeinderatsbeschlüsse dazu gefasst und die Förderzusage des Landes Tirol eingeholt werden.

Der gemeinnütziger Bauträger Wohnungseigentum Tirol wird über einen Baurechtsvertrag (55 Jahre) das neue Gebäude errichten und verwalten. Architekt Erich Strolz mit seinem Team – welcher das Gebäude entworfen hat – erhielt zusätzlich einen Planungsauftrag für die Begegnungszone ab Kirchplatz bis zum neuen Haus, mit im Boot ist die Dorferneuerung Land Tirol und das Bildungsforum Tirol.

Die TIWAG wird die Stromversorgung für Schönberg neu aufstellen, die jetzige Trafostation im Alten Gemeindehaus wird verlegt. Die Situierung von Telekomkabel, Wasserleitungen, LWL etc. rund um das zu bauende Haus ist in Bearbeitung. Das Büro Hirschhuber zeichnet sich für die Verkehrsplanung, die neue Haltestelle und eine Ersatzhaltestelle während der Bauzeit verantwortlich, eingebunden sind der Verkehrsverbund Tirol, die Stubai Linie und die Postbus AG.

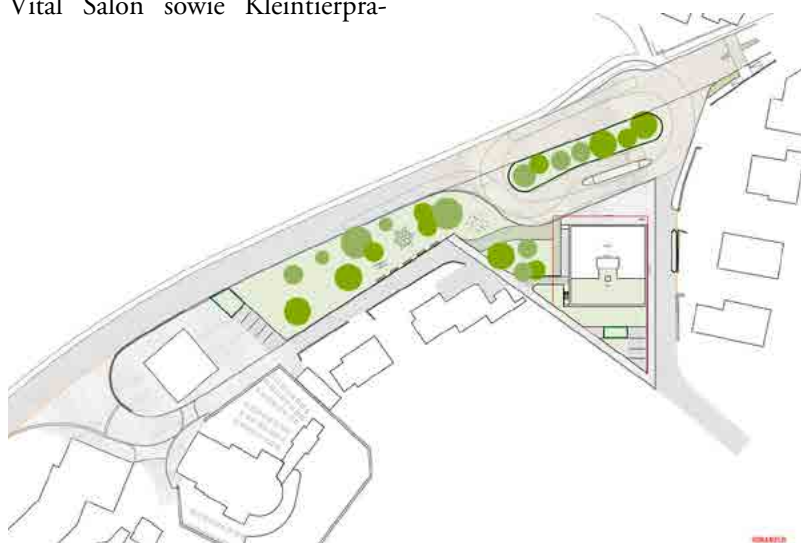
Für das betreute Wohnen sind in Abstimmung mit dem PV Wipptal und dem PV Stubai acht Plätze



Dorfentwicklungsausschuss: GR Silvia Pohl, Bgm. Hermann Steixner, Bgmstv. Peter Huter, Arch. Peter Hertscheg (WE), GR Sandra Pertl-Piegger, GV Christoph Traunfellner, GR Hannes Steixner (v.l.n.r.)

beantragt worden und bei Redaktionsschluss mündlich zugesagt. Das Raumprogramm ist fixiert: 16 Wohnungen, Aufenthaltsraum mit Terrasse, Lager, Technikraum, Lift, Schießstand und Raum für die Schützenkompanie, Kümmererraum, Friseursalon, Beauty-Vital Salon sowie Kleintierpra-

xis. In Gesprächen mit Mietern und Vereinen wurden akzeptable (Zwischen-)Lösungen zur Unterbringung der jetzigen Nutzer und ihrer Ausrüstung gefunden, mit der Pfarre Schönberg wurde Einverständnis erreicht.



GEMEINDE SCHÖNBERG

Parkdeck

Im Herbst konnte mit den Arbeiten für das Parkdeck hinter dem Domanig begonnen werden. Anfang 2022 ist mit deren Abschluss zu rechnen.

Nachdem die Aushubarbeiten zügig voranschritten, konnte bald mit den Leitungsverlegungen und den Entwässerungsvorrichtungen

begonnen werden. In weiterer Folge wurden die Betonarbeiten in Angriff genommen. Ziel ist – sofern es das Wetter zulässt – noch 2021 die Decke des Parkdecks fertigzustellen. Im neuen Jahr sind dann die Arbeiten abzuschließen und der Innenausbau von Parkdeck sowie Feuerwehrgarage durchzuführen.



Breitbandausbau

2021 wurde der Breitbandausbau in der Dorfstraße sowie der Alten Schulgasse fortgesetzt. Nach den Arbeiten in der Römerstraße konnten somit weitere Teile des Dorfes erschlossen werden.

Die Planungen für 2022 sind in vollem Gange. Ziel ist es, möglichst viele Synergien zu nutzen und in den kommenden beiden Jahren vor allem dort Leerroh-

re und Lichtwellenleiter kostengünstig zu verlegen, wo sowieso aufgegraben werden muss. Diesbezüglich fanden bereits Abstimmungsgespräche mit der TINETZ statt, welche ja die Hauptstromleitung durch den Ort neu verlegt. Auch die Gemeinde selbst plant 2023 Grabungsarbeiten durch den Neubau einer Wasserleitung in der westlichen Dorfstraße sowie der Dorfmitte.

Mit dem Land Tirol konnte eine erste Fördertranche abgerechnet werden. Eine zweite ist bereits fast ausgeschöpft, sodass 2022 ein drittes Teilprojekt eingereicht werden soll. Durch die Förderquoten von rund 50%, ist der Ausbau wohl auch in den kommenden Jahren möglich. Je nach Höhe der ausgeschütteten Mittel ist Jahr für Jahr der Ausbau weiterer Straßenabschnitte möglich.

FOTOAUSSTELLUNG

Schönberg in alten und neuen Ansichten

Die Fotoausstellung „Schönberg in alten und neuen Ansichten“ im Domanig vom 26.10. bis 03.11. fand viel Zuspruch und wurde daraufhin um zwei Wochen verlängert.

Als hätte man es geahnt, konnte die Gemeinde mit seinen engagierten Mitarbeitern noch vor dem Lockdown alte und neuere Aufnahmen von Schönberg und seinen Bewohnern in den Gängen und Räumen des Hauses zeigen.

Die Ausstellung war eine Initiative der Gemeinde Schönberg und des Kulturausschusses mit dem Chronikteam. GR Silvia Pohl, Theaterobfrau Evi Kerber und Franz Holzer, der nicht nur am Recyclinghof, sondern auch als Chronist tätig ist, nahmen sich besonders dieser Sache an, von der Fotoauswahl und Themensetzung bis zum



Die Eröffnungsfeier wurde musikalisch umrahmt.

Aufstellen und Abbauen mit unseren Gemeindearbeitern Armin, Roland und Christian.

Allen die Fotos und sonstiges Material bereitgestellt haben, speziell Siegfried Steixner für die vielen Fotoalben aus mehreren Zeitepo-

chen, sei an dieser Stelle speziell gedankt.

Die Eröffnungsfeier für die Ehrengäste am 26. Oktober wurde von einer Gruppe der Musikkapelle Schönberg untermalt, die Schönberger Bäuerinnen servierten gekonnt heimische Köstlichkeiten, ein Schönberg-Imagefilm wurde uraufgeführt. Ossi Wörle, Tiroler Landeschronist und Chronistin Rosa Auer zeigten sich vom Umfang dieser Ausstellung und der Aufbereitung angetan.



Die Ortsbäuerinnen sorgten bei der Eröffnung für das leibliche Wohl.

Alt und Jung sahen in den folgenden Tagen, wie sich der Ort veränderte und die älteren Einwohner erkannten sich auf den Fotos mit den Kindern, sei es in der Schule oder bei verschiedenen Festlichkeiten wieder. Themenschwerpunkte waren natürlich



Andrea Fischer beim Vortrag über Gletscher.



Tiroler Landeschronist Ossi Wörle in der Ausstellung.

der Autobahnbau und seine Auswirkungen auf die Gemeinde und seine Bewohner, aber auch Schule, Pfarre, die Musik, das Theater, die Schützen und anderes mehr.

Man konnte auf den historischen Foto- und Videoaufnahmen auch prominente Gäste wiedererkennen, herausragend die englische Königin sowie auch der unvergessene Landeshauptmann Wallnöfer. Aktuelle Aufnahmen und die ebenfalls ausgestellten Bilder der Volksschulkinder im Rahmen des Malwettbewerbs „Schön, schöner, Schönberg!“ boten ganz neue Perspektiven auf den Ort, während diverse historische Requisiten und Gegenstände die Geschichte angreifbar machten. Be-



INNbetween unterhielt beim Musikbrunch.

Fotos: Siegfried Steixner

gleitet wurde die Ausstellung von weiteren Veranstaltungen. Die Band „INNbetween“ spielte im Rahmen eines Musikbrunchs auf,

die Schönberger Gletscherforscherin PD Andrea Fischer sprach in einem spannenden Vortrag über „Gletscher im Klimawandel“.





TALMANAGEMENT STUBAITAL

Ferienprogramm

Ein voller Erfolg bereits im ersten Jahr war das Stubaier Ferienprogramm.

Zahlreiche Programmwochen wurden im Sommer 2021 durchgeführt, ob die Woche von EAR-LA, den Pfadfindern, Natopia, Schwimmwochen im StuBay, Fußballcamp vom FC Stubai, Sprachferien etc. Insgesamt sind weit über 300 Kinder in den unterschiedlichen Programmen professionell begleitet worden, hatten richtig viel Spaß an den Aktivitäten und freuen sich schon auf eine Wiederholung 2022.



Talzeitung

Die erste Stubaier Talzeitung ist Mitte November erschienen und bietet einen guten Überblick über die bisher in Angriff genommenen Projekte und Aktionen.

Natürlich sind wir von euren Ideen abhängig und hoffen, weitere StubaierInnen davon überzeugen zu können, in der einen oder anderen Arbeitsgruppe aktiv mitzumachen und so die Zukunft des Stubaitals aktiv zu gestalten.

Bitte meldet Euch direkt bei mir oder schickt Eure Ideen an info@zukunftstubai.at.

E-Car-Sharing in Fulpmes und Neustift!

Im Juni haben wir mit unserem Projekt E-Carsharing in Fulpmes gestartet, unser Partner ist floMobil.

Nach einer Online-Registrierung unter www.flo-mobil.com erhält man eine Kundenkarte, mit der das Elektroauto in Betrieb genommen werden kann. Nun ist es auch in Neustift soweit. Seit 15. November kann der Peugeot e-Traveler ausgeliehen werden, es handelt sich um einen 8-Sitzer Elektrobus, der für jeden zur Verfügung steht, der einen Führerschein vorweisen kann und sich bei floMobil anmeldet, natürlich auch für alle Schönberger GemeindegängerInnen.



Serleskirch'l

Einige Stubaierinnen und Stubaier haben das Projekt inzwischen unterstützt, wir brauchen aber weiterhin Eure Unterstützung um das notwendige Budget aufzustellen, damit das Serleskirch'l gebaut werden kann.

In der Zwischenzeit wurde auch der „Spendenverein für die Errichtung und Erhaltung Serleskirch`l“ gegründet.

Mit einem einmaligen Mitgliedsbeitrag von 50 Euro wird man Mitglied in diesem Verein, über den die Finanzierung laufen wird.

Der Mitgliedsantrag ist auf der Homepage www.zukunftstubai.at/downloads abrufbar, ansonsten bitte direkt bei mir melden, ich schicke diesen gerne zu, wir hoffen auf viele Mitglieder bis zum Jahresende, damit der Bau 2022 gestartet werden kann.

Mobilitätssterne & Mobilitätspreis

Alle zwei Jahre verleiht das Land Tirol „Mobilitätssterne“.

Heuer war es wieder so weit. Das Land überprüfte in den teilnehmenden Gemeinden infrastrukturelle Umsetzungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema Mobilität.

Bei der letzten Evakuierung 2019 wurden alle fünf Stubaier Gemeinden mit zwei Mobilitätssternen ausgezeichnet. Durch die zwischenzeitlich ergriffenen Maßnahmen konnten Schönbrg 2021 – wie auch Neustift und



Fulpmes – einen dritten Stern erringen. Bereits im September wurde das Stubaital mit dem

VCÖ Mobilitätspreis ausgezeichnet, ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.

Mitfahrbörse ummadum

Auch dieser Service hat das Ziel, dem zunehmenden Verkehr entgegenzuwirken - mit Belohnung für alle, die Fahrgemeinschaften bilden.

Denn wenn man sein Auto stehen oder jemanden mitfahren lässt, gibt es ummadum-Punkte, die im lokalen Handel eingelöst werden können. Infos unter ummadum.com





KEM (Klima- und Energie-Modellregion)

Mit diesem Programm haben wir die Möglichkeit – finanziell unterstützt vom Bund – interessante, sinnvolle und nachhaltige Projekte im Bereich des Klimaschutzes umsetzen zu können.

Im nächsten Jahr wird es mindestens drei Veranstaltungen zu folgenden Themen geben:

- **Raus aus Öl** – Alternativen und Möglichkeiten beim Heizen
- **Photovoltaik** – gemeinsam bestellen und davon profitieren

- **Energiegemeinschaften** – wie schaffen wir die Umsetzung

Ich stehe auch für etwaige Beratungen gerne zur Verfügung.

Text & Fotos: Roland Zankl

FREIWILLIGENKOORDINATION STUBAITAL

Freiwilliges Engagement wirkt!

Nach dem ersten Jahr Freiwilligenkoordination Stubaital kann ein sehr positives Resümee gezogen werden. Ich darf bereits viele Einrichtungen, Vereine und Gemeinden bei ihrer Suche nach Freiwilligen unterstützen und von den 40 ausgeschriebenen Aufrufen für ein freiwilliges Engagement konnten schon 31 Einsatzstellen mit dem/der passenden Freiwilligen besetzt werden. Auch bei den Projekten lässt sich eine zufriedenstellende Bilanz ziehen, von neun Projekten konnten bereits sechs erfolgreich umgesetzt werden.

Die Freude in den Augen eines Menschen, der mit Wertschätzung unterstützt wird oder uneigennützig Zeit geschenkt bekommt, steckt an und hinterlässt ein unfassbar schönes Gefühl. Bei vielen Begegnungen und Projekten wie Musik in den Wohn- und Pflegeheimen im Stubaital, oder dem Ferienprogramm JunA (Jung&Alt) konnte man diese Freude in den Gesichtern aller Beteiligten sehen und die Verbindung spüren, die daraus entsteht. Egal ob es sich um einen regelmäßigen oder einmaligen Einsatz handelt, jede Stunde wirkt.

So waren bei der Realisierung der neuen Räumlichkeiten für die Tagesstruktur St. Josef in Mieders einige freiwillige HelferInnen mit dabei. Schon beim Aufruf um Sachspenden für den Indoor-Spielbereich konnte man sich auf UnterstützerInnen verlassen, wie auch beim Sortieren der Bücher und dem Einrichten der öffentlichen Bücherei. Beim Einweihungsfest halfen Freiwillige, die 3G-Regeln zu kontrollierten sowie beim Bewirten der Gäste und bereicherten das Fest mit einer musikalischen Umrahmung. Ein wunderbares Miteinander, das





zum Gelingen der Eröffnung wesentlich beigetragen hat. Der liebevoll gestaltete Raum steht allen als möglicher Treffpunkt zur Verfügung, um gemeinsam Inklusion zu leben. Beim Besuch kann man sich zum Beispiel ein Buch ausleihen, während die Kinder den Spielbereich nutzen, oder man trifft sich auf einen „Ratscher“. (Achtung! Sobald es die Corona-Maßnahmen zulassen, werden die Öffnungszeiten neuerlich bekannt gegeben.)

Ein sehr spannendes Projekt ist in Kooperation mit dem Verein unicum:mensch und dem TSD Flüchtlingsheim Fulpmes entstanden. Die Initiative „Hunger auf Kunst & Kultur“ eröffnet, mit dem Tiroler Kulturpass, auch Menschen mit finanziellen Engpässen das Recht auf Kunst und Kultur. Zusätzlich fungieren freiwillige Kulturbuddys als TüröffnerInnen ins kulturelle

Leben, leisten Gesellschaft, helfen Hürden zu überwinden, erläutern oder sind einfach nur da. Bei der gemeinsamen Ausstellungsbesichtigung im Zeughaus waren 14 Asylwerber mit voller Begeisterung mit dabei und konnten ganz besondere Eindrücke sammeln. Damit alle den Ausführungen von Manfred Schwarz (Tiroler Landesmuseum) folgen konnten, übersetzte der Bewohner Ameen Alrahal vom TSD Flüchtlingsheim Fulpmes ins Arabische und war so-

mit gleichzeitig als Kulturbuddy tätig.

Für die Initiative „Hunger auf Kunst & Kultur“ werden derzeit freiwillige Kulturbuddys gesucht, aber auch wenn du KulturpassnutzerIn werden möchtest, kann ich dir die Voraussetzungen dazu nennen und bei der Beantragung helfen.

Melde dich, wenn du Unterstützung brauchst oder wenn du dich engagieren möchtest – ich freu mich auf dich!

Text & Fotos: Christine Oberkofler



Projekt Freiwilligenkoordination Stubaital
Christine Oberkofler
+43 676 8730 6702 – c.oberkofler.caritas@dibk.at
www.freiwilligenzentren-tirol.at
Büro in den Beratungsräumen des Sozial- und Gesundheitssprengel
Stubaital, Dorfstraße 39 a, 6142 Mieders



GEMEINDE SCHÖNBERG

Rechte und Pflichten bei der Schneeräumung

Bei starken Schneefällen sind Landesstraßenverwaltung, Gemeinde und Grundbesitzer gefordert, um die Verkehrssicherheit möglichst rasch herzustellen. Die Gemeinde ist bemüht, auch bei widrigen Bedingungen möglichst rasch und ordentlich zu räumen bzw. zu streuen. Dass dies einige Zeit in Anspruch nimmt und sich nicht immer alle Behinderungen beseitigen lassen, ist leider nicht zu vermeiden.

Für die Schneeräumung von Gehwegen und Verkehrsflächen ist der jeweilige Grundeigentümer verantwortlich. Auf der Brenner- und der Stubaitalbundesstraße ist dies das Land Tirol, auf Gemeindestraßen die Gemeinde und auf Privatstraßen (z.B. Siedlung Gleins) sind das die jeweiligen Eigentümer bzw. Straßeninteressenten.

Vielen privaten Grundeigentümern ist zudem nicht bewusst, dass sie im Ortsgebiet in der Zeit von 6 bis 22 Uhr auch für die Räumung und Streuung auf dem öffentlichen Gehsteig vor ihrem Grundstück verantwortlich sind und bei Unfällen haften. Befindet sich dort kein separater Gehsteig, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Um eine möglichst rasche und gleichmäßige Räumung im Ort zu erreichen, werden in der Praxis

auch Gehsteige von der Gemeinde mitbetreut. Dies entbindet die Grundbesitzer jedoch nicht von ihrer Haftung.

Grundbesitzer müssen dulden, dass Schnee von benachbarten Straßen auf ihr Grundstück geschoben wird. Natürlich ist die Gemeinde darum bemüht, private Grundstücke so wenig wie möglich in Anspruch zu nehmen. Im Gegenzug ist es jedoch explizit verboten, Schnee von privaten Grundstücken bzw. Einfahrten auf Verkehrsflächen zu schieben. Im Falle eines Unfalles in diesem Bereich haftet der Verursacher!

Bei Schneefällen sind die Gemeindearbeiter durchgehend im Einsatz und bemühen sich um eine möglichst rasche und saubere Räumung des Ortes von Gleins bis Unterberg. Dies erfordert oft einen frühen Beginn und trotzdem ist es in der Regel nicht möglich, dass am frühen Morgen bereits alle Straßen perfekt geräumt sind. Besonders bei andauernden bzw. starken Schneefällen lässt sich nicht vermeiden, dass Straßen wieder zugeschneit werden bis sie erneut geräumt werden können, obwohl in diesen Zeiten sogar externe Firmen zur Unterstützung eingesetzt werden.

Wir bitten hier um Verständnis und ein an die Straßenverhältnisse angepasstes Verhalten. In



manchen steilen Bereichen wie am Zeigerweg, in der Weide oder nach Gleins ist Schneekettenpflicht zu beachten. Auch zu Fuß ist auf entsprechendes Schuhwerk zu achten, um bei Eis und Schnee sicher voranzukommen. Die Schneeräumung wird auch erleichtert, wenn Fahrzeuge ordnungsgemäß geparkt werden. Fahrzeuge, die den Winterdienst behindern oder einschränken, können kostenpflichtig abgeschleppt werden.

Schneemassen stellen uns alle vor große Herausforderungen. Mit etwas Gelassenheit und Hausverstand lassen sich aber auch diese meistern und wir können uns an einer winterlichen Landschaft erfreuen.



ZUM HERAUSNEHMEN

Müllplan 2022

2022

Gemeinde Schönberg

Entsorgungstermine

- Bioabfall
- Gelber Sack
- Papier Unterberg
- Restmüll
- Restmüll Gleins

Problem

- Mittwoch
- Mittwoch
- NEU Unterberg Schönberg

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Sa <small>Neujahr</small>	1 Di	1 Di <small>Faschingsdienstag</small>	1 Fr	1 So <small>Staatsfeiertag</small>	1 Mi
2 So	2 Mi	2 Mi <small>Ascherm.</small>	2 Sa	2 Mo	2 Do
3 Mo	3 Do	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr
4 Di	4 Fr	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa
5 Mi	5 Sa	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So <small>Pfingstsonntag</small>
6 Do <small>Hl. 3 Könige</small>	6 So	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo <small>Pfingstmontag</small>
7 Fr	7 Mo	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di
8 Sa	8 Di	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi
9 So	9 Mi	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do
10 Mo	10 Do	10 Do	10 So <small>Palmsonntag</small>	10 Di	10 Fr
11 Di	11 Fr	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa
12 Mi	12 Sa	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So
13 Do	13 So	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo
14 Fr	14 Mo	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di
15 Sa	15 Di	15 Di	15 Fr <small>Karfreitag</small>	15 So	15 Mi
16 So	16 Mi	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do <small>Fronleichnam</small>
17 Mo	17 Do	17 Do	17 So <small>Ostersonntag</small>	17 Di	17 Fr
18 Di	18 Fr	18 Fr	18 Mo <small>Ostermontag</small>	18 Mi	18 Sa
19 Mi	19 Sa	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So
20 Do	20 So	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo
21 Fr	21 Mo	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di
22 Sa	22 Di	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi
23 So	23 Mi <small>Unsinniger</small>	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do
24 Mo	24 Do	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr
25 Di	25 Fr	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa
26 Mi	26 Sa	26 Sa	26 Di	26 Do <small>Chr. Himmelf.</small>	26 So
27 Do	27 So	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo
28 Fr	28 Mo	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di
29 Sa		29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi
30 So		30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do
31 Mo		31 Do		31 Di	

Abfallsammlung

Abfall, 09.03.2022 und
Abfall, 05.10.2022

Abfallberg Feuerwehrhaus, 13:00 - 15:00 Uhr





















































Abfallberg Recyclinghof, 16:00 - 18:00 Uhr

Recyclinghof

Mittwoch: 16:00-18:00 Uhr

Samstag: 08:00-11:00 Uhr



JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Fr	1 Mo	1 Do  	1 Sa	1 Di <small>Allerheiligen</small>	1 Do
2 Sa	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi 	2 Fr
3 So	3 Mi 	3 Sa	3 Mo	3 Do	3 Sa
4 Mo	4 Do  	4 So	4 Di	4 Fr	4 So <small>2. Advent</small>
5 Di	5 Fr	5 Mo	5 Mi 	5 Sa	5 Mo
6 Mi 	6 Sa	6 Di	6 Do 	6 So	6 Di 
7 Do  	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi  
8 Fr	8 Mo	8 Do 	8 Sa	8 Di	8 Do <small>M. Empfängnis</small>
9 Sa	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi 	9 Fr
10 So	10 Mi 	10 Sa	10 Mo	10 Do  	10 Sa
11 Mo	11 Do 	11 So	11 Di	11 Fr	11 So <small>3. Advent</small>
12 Di	12 Fr	12 Mo	12 Mi 	12 Sa	12 Mo
13 Mi	13 Sa	13 Di	13 Do  	13 So	13 Di
14 Do 	14 So	14 Mi 	14 Fr	14 Mo	14 Mi 
15 Fr	15 Mo <small>M. Himmelfahrt</small>	15 Do  	15 Sa	15 Di	15 Do
16 Sa	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr
17 So	17 Mi 	17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa
18 Mo	18 Do 	18 So	18 Di	18 Fr	18 So <small>4. Advent</small>
19 Di	19 Fr 	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo
20 Mi 	20 Sa	20 Di	20 Do 	20 So	20 Di
21 Do  	21 So	21 Mi 	21 Fr	21 Mo	21 Mi 
22 Fr	22 Mo	22 Do 	22 Sa	22 Di	22 Do  
23 Sa	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi 	23 Fr
24 So	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do  	24 Sa <small>Hl. Abend</small>
25 Mo	25 Do 	25 So	25 Di	25 Fr	25 So <small>Christtag</small>
26 Di	26 Fr	26 Mo	26 Mi <small>Nationalfeiertag</small>	26 Sa	26 Mo <small>Stefanitag</small>
27 Mi	27 Sa	27 Di	27 Do   	27 So <small>1. Advent</small>	27 Di
28 Do 	28 So	28 Mi 	28 Fr	28 Mo	28 Mi
29 Fr	29 Mo	29 Do  	29 Sa	29 Di	29 Do
30 Sa	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr
31 So	31 Mi 		31 Mo		31 Sa <small>Silvester</small>

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

Sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
									
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll	Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölsammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter	Papier: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse	Getränke-, Kaffee- und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister	Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettensammel-, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwirndeln, Zahnbürsten, Kleidertügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Schl, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, kaputtes Spielzeug, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse,...) Butterschmalz und Schweineschmalz	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfetten), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computertastatur
Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)				Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette	Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Gasentladungslampen: Leuchtstofflampen, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll	Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölsammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutfflaschen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fenster- glas, Spiegel, Drahtglas	Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papieraschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe	Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspesefette	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

ABFALLWIRTSCHAFT TIROL MITTE

Nachsorge Deponie Graslboden

Die von der ATM betriebene Deponie Graslboden an der Brennerbundesstraße im Gemeindegebiet von Schönberg befindet sich seit 2001 im Nachsorgebetrieb.

Ein wichtiger Baustein dieser Nachsorge ist die Organisation der Sickerwasserbewirtschaftung. Das anfallende Sickerwasser wird in zwei Becken mit je 1.000 m³ Fassungsvermögen gesammelt und kontrolliert zur Vorbehandlung in die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Mühlbachl transportiert. Nach der Vorbehandlung kann das Sickerwasser in den Hauptstrom der Kläranlage eingeleitet werden, bevor es gereinigt wieder in den Wasserkreislauf zurückgeführt wird.

Pro Jahr fallen am Graslboden rund 5.000 m³ Sickerwasser an. Bis Herbst 2020 wurde das Sickerwasser in die ARA Strass i. Z. transportiert, seither nun in die



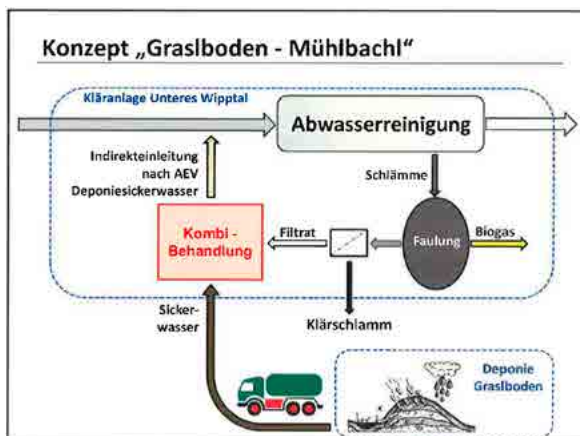
ARA Mühlbachl. Das spart sowohl Kosten als auch Transportwege und damit CO₂ ein. Ermöglicht wurde diese ökologischere und ökonomischere Lösung mithilfe einer Machbarkeitsstudie der Universität Innsbruck. Durch jahrelange Erfahrung, verantwortungsvolle Betreuung und

moderne Technologien entwickelt sich das Areal gemäß aller Vorgaben. Jedes Jahr wird dem Land Tirol (Abteilung Umweltschutz) ein Bericht vorgelegt, der die gewissenhaft durchgeführte Nachsorge am Graslboden dokumentiert.

Text & Fotos: ATM

Sickerwasser-Reinigung neu:

- 5.000 m³ Sickerwasser pro Jahr
- Behandlung in Mühlbachl spart ca. 14.000 km Transportwege pro Jahr ein
- Kostenersparnis: 35.000 Euro jährlich
- Investitionssumme wird sich nach ca. 8 Jahren amortisiert haben.



SV RAIKA SCHÖNBERG

Voller Tatendrang

Während die Kegler und Rodler hochaktiv in die Saison gestartet sind, begeben sich die Altherrenfußballer in den Winterschlaf. Die Sektion Ski sucht indessen nach einem/r neuen Sektionsleiter/in.

In vollem Saft stehen Schönbergs RodlerInnen dank Langzeit-Sektionsleiter und Cheftrainer Gotl Hofer. Soweit es die Pandemie zulässt, sind so viele Rennteilnahmen wie nie zuvor geplant. Und das darf bei Gotl Hofer ruhig als Ansage verstanden werden.

Die Kegler haben am 3. August mit dem Training begonnen. Seit 24. September wird Meisterschaft in der Stubai-Wipptal-Liga gespielt. Nach sechs Runden hält man bei 33 Punkten. „Das geht sicher besser. Allerdings sind von ursprünglich neun Spielern nur noch acht aktiv. Sechs brauchen wir zum Spielen. Wir freuen uns also über jede Verstärkung“, be-

richtet Sektionsleiter Hugo Hofer. Hinsichtlich der aktuellen Corona-Zahlen darf am Fertigspielen der Meisterschaft allerdings gezweifelt werden.

Die Saison beendet haben Schönbergs Hobby- bzw. Altherrenfußballer. Vom Frühling über den Sommer bis in den Herbst hinein trafen sich jeden Mittwoch um 19 Uhr bis zu 25 jüngere und ältere Spieler im Schönberger Alpenstadion. „Besonders fleißig am Werk waren Lukas Bachmann, Florian Batkowski, Mario Erhard, Robert Hofer, Matthias Marth, Ruben Menardi, Stefan Pertl-Piegger, Daniel und Manuel Pfurtscheller, Stefan Steixner, Tobias Steixner, Armin und Florian Stern, Tim und Florian Töchterle, Christoph Traunfeller oder Thomas Sparber und Simon Sakoparnig (beide Unterberg)“, erzählt Sektionsleiter Dirk Kuhlewind.

Für die hoffentlich stattfindende Skisaison wird eine neue Sektionsleiterin bzw. ein neuer Sektionsleiter gesucht. Denn Armin Stern hat sein Amt nach vielen verdienstvollen Jahren diesen Herbst endgültig zurückgelegt. Zu organisieren wären vor allem das gemeinsame Kinderskifahren sowie die Vereinsmeisterschaft. Für beides stünden genügend motivierte HelferInnen bereit. Interessierte melden sich am besten bei Obmann Christian Piegger unter info@iptirol.at oder 0664 303 00 70.

Nachdem der Termin im Herbst nicht möglich war, wird die Jahreshauptversammlung für Samstag, 22. Jänner 2022 um 19:30 Uhr geplant. Dann stehen auch Neuwahlen des Obmanns und Vereinsvorstandes auf dem Programm.

Text & Fotos: SV Schönberg



Die fleißigen Altherren- und Hobbyfußballer sind aktuell im Winterschlaf.



Schönbergs Kegler hoffen, dass die Zwangspause nur kurz andauert.

FC STUBAI

Alle guten Dinge sind 3!

Der FC STUBAI hat seine dritte Herbstsaison erfolgreich beendet und hofft, dass seit seiner Gründung 2019 erstmals auch im Frühjahr gespielt werden kann. Ein großer Dank gilt den vielen anpackenden Händen, die Fußball in diesen schwierigen Zeiten überhaupt möglich machen!

Rund 500 aktive Stubaierinnen und Stubaier von vier bis 35 Jahren jagen beim FC STUBAI dem runden Leder nach. Erfreulich ist, dass diese Zahl trotz der vielen Lockdowns und Einschränkungen praktisch unverändert ist. 22 Nachwuchsmannschaften – darunter ein reines Mädelssteam, drei Fußballkindergärten, zwei Kampfmannschaften, eine Reserve und eine Damenmannschaft mit zusammen rund 70 TrainernInnen stellt der größte Fußballverein in Tirol. Seit dem Sommer



Stuart Manson (links) und Oliver Giacobbe trainieren die Kinder der U8 Mieders-Schönberg – auf dem schönsten Fußballplatz Tirols. Fotos: Manson & Manson

wurden mehr als 1.100 Trainingseinheiten und viele weitere Spiele auf den vier Stubaier Fußballplätzen abgehalten – da ist auch am Schönberger Rasenplatz mehr los denn je!

Auch wenn die Herbstmeisterschaft zum Glück fertig gespielt

werden konnte – jetzt gibt es wieder einmal eine Zwangspause. „Während die TrainerInnen für die älteren FußballerInnen wöchentlich ein bis zwei Onlinetrainings im Athletikbereich anbieten und zusätzlich Laufchallenges organisieren, bleiben die Kleinen wieder einmal auf der Strecke. Bleibt für uns alle zu hoffen, dass Mannschaftstrainings spätestens im Jänner wieder erlaubt werden“, berichten die Schönberger Vorstände Dirk Kuhlewind und Stefan Pertl-Piegger.

In diesem Sinne bedankt sich der FC STUBAI bei allen Aktiven, Eltern, Trainern, Helfern und Funktionären sowie den fünf Stubaier Gemeinden und jedem einzelnen Sponsor für die Unterstützung. Besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Text: FC Stubai



Die U7 Mieders-Schönberg mit Cheftrainer Michael Spreng (Mitte) sowie (von links) Elias Spreng, Valentin Lexer, Dirk Kuhlewind und Ruben Menardi.

MUSIKKAPELLE SCHÖNBERG

Ein außergewöhnliches Musikjahr endet

Wie bereits im letzten Jahr geht für die Musikkapelle Schönberg auch heuer wieder ein außergewöhnliches Musikjahr zu Ende.

Trotz der anhaltenden Corona-krise konnten wir im Juni wieder mit der Probenarbeit starten und unser Erprobtes bei den Sommerkonzerten bei traumhaftem Wetter und tollem Publikum zum Besten geben. Die Bewirtung wurde wie in den letzten Jahren durch die Schönberger Vereine, u.a. Obst- und Gartenbauverein, EC Mammuts, Sportverein und Jungbauern übernommen. Krönender Abschluss bildete das Konzert vom Sound Express Tirol, welche die Zuhörer mit Klassikern aus Rock und Pop, Evergreens aber auch Jazz und Samba verwöhnte. Anfang Oktober konnten wir den



Hans Strickner (4. von links), Ernst Strickner, Obmann Franz Stackler, Bürgermeister Hermann Steixner sowie Vertreter des Musikbezirkes Wipptal-Stubai

Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohn- und Pflegeheime in Fulpmes und Neustift eine Freude bereiten. Bei schönem Herbstwetter spielten wir für sie jeweils ein Kurzkonzert.

Leider fand auch heuer der Höhepunkt des Musikjahres, das Bezirksmusikfest, nicht statt, daher wurden die Ehrungen langjähriger Mitglieder im Rahmen eines Ehrungstages im Gemeindesaal in Pfons Ende Oktober nachgeholt. In der Musikkapelle Schönberg wurden Hans und Ernst Strickner für ihre Treue mit der Verdienstmedaille in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Am Abend vorher wurden die Leistungsabzeichen übergeben. David Marth erhielt für seine tolle Leistung am Schlagzeug das Abzeichen in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg. Bereits letzten Herbst erlangte Christoph Marth mit Bravour sein Musikschuldiplom mit Auszeichnung.

Besonders freut es uns auch, dass einige Kinder der Bläserklasse das Juniorabzeichen im heurigen Jahr



Jugendreferent Hannes Obojes (2. von links), Magdalena Steuxner, Helena Nagele, David Marth sowie Vertreterinnen des Musikbezirkes Wipptal Stubai. Nicht auf dem Foto: Alina Bosin, Martha Reimair und Hannah Schönherr

absolvierten. Das Projekt der Bläserklasse wurde vor zwei Jahren gemeinsam mit der Musikschule Stubaital, der Volksschule Schönberg sowie mit der Unterstützung der Gemeinde Schönberg ins Le-

ben gerufen. Für Nachwuchs in der Musikkapelle ist somit gesorgt.

Auf diesem Wege möchte die Musikkapelle Schönberg nochmals allen Geehrten recht herzlich gratu-

lieren und allen Schönbergerinnen und Schönbergern ein gesegnetes und vor allem gesundes Weihnachtsfest wünschen.

*Text & Fotos:
Musikkapelle Schönberg*

BÜCHEREI SCHÖNBERG

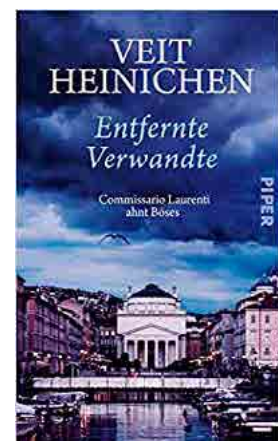
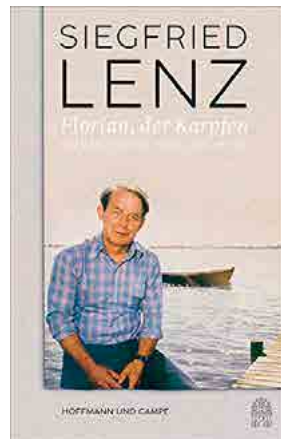
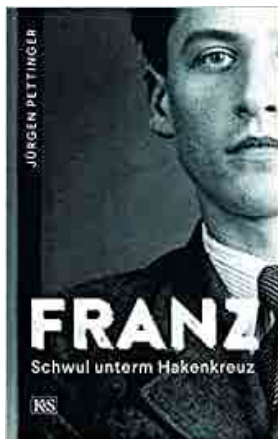
Aktuelle Neuigkeiten

Wir sind ständig bemüht, in der Bücherei up to date zu sein. Eine Reihe von Neuerscheinungen ergänzt den Bestand unserer Bücherei. Eine Auswahl der neuen Bücher seht ihr hier unten. Außerdem haben wir 15 neue Tonies-Figuren im Angebot.

Eine Veranstaltung gelang zusammen mit der Volksschule: Am 13. Oktober las Sonja Kaiblinger aus ihren Kinderbüchern und beantwortete danach geduldig Fragen der SchülerInnen. Niemand weiß, was die nähere Zukunft bringt. Wir hoffen, dass einer

durchgehenden Öffnung der Büchereiräume bald nichts mehr im Wege steht. Wir halten uns an die Hygienevorschriften und zur Erinnerung die Öffnungszeiten: Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 17–19 Uhr.

Text & Bilder: Bücherei Schönberg



SCHÜTZENKOMPANIE SCHÖNBERG

Absagen und Neuwahl

Über das Schützenjahr 2019 wurde bereits in der Dezemberausgabe 2019 unserer Gemeindezeitung berichtet. Wir starteten dann das Schützenjahr 2020 wie gewohnt mit Zusammentreffen im Schützenlokal bzw. Schießstand ab Dreikönig 2020.

Durch den ersten Lockdown auf Grund der Coronapandemie im März 2020 wurden aber die Aktivitäten der Kompanie jäh gestoppt, auch das Dorfschießen konnte nicht abgewickelt werden. In weiterer Folge konnten auch die gewohnten Ausrückungen nicht durchgeführt werden, erst die Kreuzerhöhungsprozession konnte am 13.09.2020 stattfinden.

Dem zweiten Lockdown fiel dann auch die Jahreshauptversammlung 2020 zum Opfer, auch im Jahr 2021 wiederholte sich im Wesentlichen die Situation. Es fielen auch auf Grund eines Bataillionsbeschlusses sowohl die Fronleichnams- als auch die Herz-Jesu-Prozession aus, die Schützen stellten lediglich bei der jeweiligen Feldmesse eine Fahnenabordnung. Nachdem sich die Pandemielage etwas verbessert hatte, konnte die Kreuzerhöhungsprozession und in weiterer Folge auch die Jahreshauptversammlung 2021 stattfinden.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden auch Neuwahlen durchge-



Spieß Wilfried Zorn, Hptm. Karl Hofer, Johann Stackler, Bgm. Hermann Steixner (v.l.n.r.) Foto: Armin Leitgeb

führt, welche im Wesentlichen eine Wiederwahl des bisherigen Ausschusses ergaben. Der Ausschuss im Detail: Hauptmann Karl Hofer, Oberleutnant Edi Vetter, Kassier Martin Bosin, Schriftführer und Spieß Wilfried Zorn, Trachtenwart Wilhelm Steixner und Waffenwart Jochen Tscheikner.

Außerdem konnten auch Ehrungen für langjährige Zugehörigkeit zur Kompanie vorgenommen werden, und zwar Johannes Steixner (15 Jahre), Andreas Eller (25 Jahre), Johann Stackler, Siegfried Wild und Wilhelm Steixner (Unterberg) je 55 Jahre. Die Schützenkompanie gratuliert herzlich.

Leider hatten wir auch Todesfälle von Kameraden zu beklagen, näm-

lich Johann Riedl, Ehrenhauptmann Hermann Pirkner und Franz Beermeister. Wir werden sie im Gedenken bewahren.

Sollte jemand Interesse an einem Beitritt zur Kompanie haben, ist diese/r jederzeit willkommen, in diesem Falle bitte Kontaktaufnahme mit einem der Ausschussmitglieder.

Abschließend sei der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass trotz der wiederum angespannten Pandemiesituation im kommenden Jahr wieder normale Ausrückungen und Zusammenkünfte möglich sein werden.

*Text:
Olt Edi Vetter, Wilfried Zorn*

OBST- UND GARTENBAUVEREIN SCHÖNBERG

Vereinsjahr 2021

Auch beim Obst- und Gartenbauverein gab es heuer, situationsbedingt, wenig Aktivitäten.

Gemeinsam mit der Volksschule Schönberg war es wieder möglich, im Frühjahr Erdäpfel anzubauen. Die Volksschulkinder waren mit sehr viel Fleiß und Begeisterung dabei. Dafür ein herzliches „Danke schön“ an die Kinder und an die Lehrpersonen.

Der Obst- und Gartenbauverein konnte auch an „Musik und Kulinariik im Park“ teilnehmen.

Durch die schlechte Apfelernte meldeten sich heuer sehr wenige Schönbergerinnen und Schönberger zum Pressen an. Es wurden nur rund 2500 kg Äpfel zu Apfelsaft gepresst.

Der Verband bemüht sich jedes Jahr, eine großangelegte Baumpflanzaktion zu organisieren. Im März 2021 wurden 984 Apfelspindelbäume in Tirols Gärten gepflanzt. Für 2022 ist wiederum eine Baumpflanzaktion geplant.

Die für 2021 geplante 100er-Feier des Bestehens des Obst- und Gar-

tenbauvereines musste auf 2022 verschoben werden. Für diese Veranstaltung suchen wir Dokumente und Bilder aus vergangenen Tagen (Originale werden wieder zurückgegeben).

Über den Obst- und Gartenbauverein (Strickner Hans) kann auch heuer wieder Apfelsaft gekauft werden. Der Preis für den 5 Liter Sack beträgt 11 Euro, für den 5 Liter Sack mit Box 12 Euro.

Liebe Schönbergerinnen, liebe Schönberger alles Gute und bleibt gesund!
Text: Wilfried Zorn

ROTES KREUZ

Team Österreich Tafel Stubaital

Leider sind immer mehr Menschen in unserem Land von Armut betroffen. Oftmals reicht das Geld, das monatlich zur Verfügung steht, für viele nicht aus, um genügend Lebensmittel kaufen zu können.

Auf der anderen Seite wirft die Gesellschaft tagtäglich Lebensmittel weg. Die Team Österreich Tafeln (eine Kooperation von Hitradio Ö3 und dem Roten Kreuz) haben es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zu helfen, die sich die Lebensmittel nicht oder nur mehr schwer leisten können. Dank der großzügigen (kostenlosen) Zurverfügungstellung der

Lebensmittel von den Geschäften, Bäckereien und LebensmittelproduzentInnen können die Team Österreich Tafeln die Waren kostenlos an Menschen ausgeben, die diese dringend benötigen.

Wir vom Roten Kreuz sammeln dabei jede Woche im Raum Stubaital die Lebensmittel aus dem Handel und verteilen diese. Die Ausgabe ist ohne großartige Bürokratie oder behördliche Hürden. Solange Lebensmittel vorrätig sind, steht das Angebot allen zur Verfügung, die Hilfe benötigen.

Die Team Österreich Tafel wird jeden Samstag (außer an Feiertagen) ab 19:00 Uhr angeboten. Nähere Informationen und An-

meldung zur Registrierung unter 057 144 2022 oder direkt unter folgendem QR-Code:

Die Tafel im Stubaital befindet sich in Fulpmes, Knappenweg 7a, Rotes Kreuz Ortstelle Stubai – auf der Bachseite der Dienststelle (ausgeschildert).



Foto: Vanessa Weingassner / Rotes Kreuz Innsbruck Land



GRATULATIONEN & FEIERLICHKEITEN

Vikarswechsel

Mag. Bibin Xavier ist der neue Vikar im Seelsorgsraum Stubaï und tritt die Nachfolge von Vikar Piotr an, der ins Zillertal wechselte.

Bibin stammt aus Indien und weilt seit 2015 in Innsbruck, wo er Bibeltheologie studiert. Sein Einstand wurde am 2. Oktober im Beisein des gesamten Seelsorgsraumteams, mit den politischen Vertretern Bgm. Stern und Bgm. Steixner in der Pfarrkirche Schönberg gefeiert. 2022 wird er seine Wohnung im Widum Schönberg beziehen.



Vikar Piotr bei seiner Verabschiedung.



Vikar Bibin bei seinem Einstand.

Jungbürgerfeier

Wo sind Sie geblieben – die 45 geladenen Jungbürger von Schönberg?

Ist die Durchführung einer Jungbürgerfeier noch zeitgemäß? – Fragen, die sich die Gemeindeführung stellt, nachdem ein großer Teil der Jungbürger auf die Einladung zur Jungbürgerfeier nicht reagierte.

Jene, die dabei waren, haben es nicht bereut und nutzten das Beisammensein über Mitternacht hinaus. Sophia Kircher,



Jungbürger mit Sophia Kircher, Bgm. Steixner und Vikar Bibin.

die 27-jährige Abgeordnete und 1. Vizepräsidentin des Tiroler Landtages erzählte ganz leger über ihren Einstieg in die Poli-

tik, ihr jetziges Aufgabenfeld und ermunterte die Jungbürger zum Mittun in ihrer Gemeinde und bei den Vereinen.

Ende Oktober fand in Kals am Großglockner die Tiroler Honigprämierung statt. Mit dabei auch ein Schönberger: Jörg Neuwirth wurde für seinen Honig mit einer Prämierung in Gold belohnt. Die Gemeinde gratuliert dazu recht herzlich!

GEMEINDE SCHÖNBERG

Ehrung familiengeführter Betriebe

Elf derzeit aktiv familiengeführte Unternehmen mit einer Betriebstätigkeit von 50 Jahren und mehr wurden von der Gemeinde Schönberg zu einem Dankeschönabend – untermalt von einer Jungbläsergruppe der Landesmusikschule Stubai – ins Hotel Stubai geladen.

Gemeinde und Wirtschaftskammer würdigten jahrzehntelanges, generationsübergreifendes und nachhaltiges Wirken und brachten ihren Respekt für alle Verdienste und Impulse in die lokale und regionale Wirtschaft und das Gemeinwesen zum Ausdruck. Bei Gründung eines Betriebes standen meist Personen mit Weitblick

und mit der Vision das „Unmögliche möglich zu machen“.

Selbstständige stehen im Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen der eigenen Familie, dem unternehmerischen Tun, wo eine 40-Stunden-Woche die Ausnahme ist, einem motivierten Mitarbeiterteam und den Erwartungen der Kunden und Gäste. Für Bürgermeister Hermann Steixner kann sich seine Gemeinde über den bunten Mix und die Vielfalt der Betriebe glücklich schätzen: von der funktionierenden Nahversorgung über handwerkliche Dienstleistungen der Daseinsfürsorge bis hin zu den Einkehrmöglichkeiten in den Wirtschaftshäusern; über junge, gut ausgebildete

Nachfolger und gelungene Betriebsübergaben zur rechten Zeit. Er hebt die Frauen hervor, die Herz und Seele, Beständigkeit und Gastlichkeit in ihre Betriebe bringen. Schließlich sind die Schönberger Unternehmer nicht nur für sich da, sondern mitgestaltend in Gremien der Gemeinde, des TVB, der Pfarre und vielfach Funktionäre in verschiedenen Vereinen.

Vizebürgermeister Peter Huter und Gemeindevorstand Christoph Traunfellner überreichten die Urkunden mit dem Wunsch für eine gute Zukunft, Erfolg über den Ort hinaus und Kontinuität in deren weiteren Entwicklung.



Fotos: Siegfried Steixner

Die Geehrten:

Sägewerk Steixner Lorenz, Zimmermeister Marth Philipp, Tischlerei Steixner Hannes, Erdbewegung und Fuhrunternehmen Stackler Franz, Elektro Sykora Georg, Kunststoff und Wärmetechnologie Herz Franz Josef, Gasthof Stefansbrücke – Fam. Stumreich, Alpengasthof Gleinserhof – Fam. Hammer, Pension Sonnenheim – Fam. Nagele, Hotel Stubai – Fam. Ullmann, Gasthof Handl – Fam. Steixner



NEUE MITARBEITERINNEN IM KINDERGARTEN SCHÖNBERG

Lisa Marth

Mein Name ist Lisa Marth. Ich bin 19 Jahre alt und wohne in Schönberg. Anfang Juni habe ich meine Reife- und Diplomprüfung zur Elementarpädagogin (Kinderkrippen- und Kindergartenpädagogin) abgeschlossen und arbeite seit Mitte Juli im Kindergarten meiner Heimatgemeinde. Ich habe mit der Ferienbetreuung im Sommer gestartet und führe nun seit September gemeinsam mit meiner Assistentin Manuela Braunhofer eine Gruppe – die „Fleißigen Bienen“.

Schon in meiner Kindergartenzeit bei Doris und Birgit habe ich gewusst, dass ich selbst einmal Kindergärtnerin werden möchte. Nach einer Schnupperwoche vor sechs Jahren, noch bei Hanna und Anna in der Kinderkrippe,

wurden meine Berufspläne gefestigt. Somit habe ich mich mit großer Vorfreude für die katholische Bildungsanstalt für Elementarpädagogik entschieden. Nach fünf intensiven Ausbildungsjahren und facettenreichen Praktika in vielen verschiedenen Kinderkrippen und Kindergärten habe ich mich nun sehr auf meine Arbeit mit den Kindern gefreut.

Heute weiß ich, dass ich meinen Beruf gefunden habe, denn ich erfahre jeden Tag, dass Kinder eine wahre Bereicherung sind. Wir können mindestens so viel – wenn nicht mehr – von den Kindern lernen, wie sie von uns Erwachsenen und genau das ist das Einzigartige an meiner Arbeit – Kindermund und Kinderlachen. An meine eigene Kindergartenzeit denke ich besonders gerne zurück und möchte meinen „fleißigen



Bienen“ ebenso viele unvergessliche Momente und Erinnerungen schenken. Ich freue mich, meine Schützlinge in dieser wunderbaren Lebensphase begleiten zu dürfen und bedanke mich in diesem Sinne bei allen Müttern und Vätern für ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit.

Lisa Marth

Valentina Offer

Seit September gibt es ein neues Gesicht im Kindergarten Schönberg. Mein Name ist Valentina Offer, ich bin Kindergartenassistentin und darf bei der Betreuung der Kinder mitwirken.

Nach meinem Schulabschluss absolvierte ich zuerst die Ausbildung zur Zahnarztassistentin an der Klinik in Innsbruck. Bei meiner Tätigkeit entdeckte ich

besonders die Freude mit Kindern zu arbeiten. Daraus reifte der Wunsch, die Ausbildung zur Kindergartenassistentin zu absolvieren. Die erste Arbeitsstelle nach meiner Ausbildung war eine Karenzvertretung bei den Kinderfreunden Tirol in Innsbruck.

Nun freue ich mich sehr, euch kennenzulernen und dass ich die Kinder ein Stück auf dem Lebensweg begleiten darf.



Valentina Offer

MITTELSCHULE VORDERES STUBAI

Rainer Strauß als neuer Direktor bestellt

Nachdem der langjährige Direktor der Mittelschule Vorderes Stubai, OSR Josef Wetzinger, mit 31.08.2020 den Ruhestand angetreten hatte, wurde Herr Dipl. Päd. Rainer Strauß mit der interimistischen Leitung der Schule betraut. Im März 2021 wurde ihm die Leiterstelle dauerhaft verliehen. Herr Strauß stammt aus Kufstein und wohnt mit seiner Familie schon seit fast 10 Jahren in Fulpmes. In einem Interview stellt er sich und seine Pläne für die Mittelschule vor.

Wie war Ihr beruflicher Werdegang bis heute?

Bevor meine Zeit im Tiroler Schuldienst im Jahr 2000 begann, gab es neben dem Studium eine Reihe von Nebenbeschäftigungen, viele im Bereich Computerhardware und Software. Auch Gastgewerbe und Tourismus waren Stationen meines beruflichen Werdegangs, dabei konnte ich die Gemeinden des Stubaitals bereits gut kennenlernen.

Jahrelang arbeitete ich im Sommer als Betreuer in der Ferienkolonie Wildmoos, wo ich sehr viel Erfahrung in Erziehung und Jugendarbeit sammeln konnte, was mir rückblickend im Schuldienst sehr geholfen hat. Im September 2002 verschlug es mich schließlich mit einer vollen Lehrverpflichtung an die Hauptschule Fulpmes und sehr bald war mir klar, dass ich hier nicht nur wei-



terhin meinen Dienst verrichten will, auch ein Wohnsitzwechsel nach Fulpmes ließ nicht mehr lange auf sich warten.

Wie sind die Lernvoraussetzungen für Schüler/innen an der Mittelschule Vorderes Stubai aktuell?

In unserem Haus, nun Mittelschule Vorderes Stubai genannt, arbeitet ein hoch motiviertes Team von Pädagoginnen und Pädagogen. Ein Kernteam aus Lehrerinnen und Lehrern mit langjähriger Dienst Erfahrung, das schon verschiedenste Schulsysteme erlebt und verwirklicht hat, mischt sich mit innovativen jungen Absolventinnen und Absolventen der pädagogischen Hochschule und Universität Innsbruck. Man unterstützt sich gegenseitig und profitiert voneinander. Insgesamt habe ich in diesem Schuljahr ein Team erlebt, das sich schnell an Veränderungen anpassen kann, dem Zusammenhalt wichtig ist und das die Schülerinnen und Schüler in diesem krisengebeutelten Schuljahr hervorragend betreut.

All das wird natürlich zusätzlich begünstigt durch ein generalsaniertes, modernst ausgestattetes Schulgebäude, das praktisch keine Wünsche offen lässt.

Welche Schwerpunkte wollen Sie für die Weiterentwicklung der Schule setzen?

Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig digitale Grundfertigkeiten im schulischen und längerfristig natürlich im beruflichen Kontext sind. Die digitale Grundbildung soll bei uns daher nicht nur ein Schulfach der ersten Klassen bleiben, sondern soll in die gesamte Schulzeit, die die Kinder hier verbringen, einfließen.

Alle ersten und zweiten Klassen werden mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Wie diese Geräte beim Lernen helfen, wie sie im Unterricht eingesetzt werden können und natürlich der sichere Umgang mit all den Möglichkeiten, die sich den Kindern dadurch bieten, werden Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit sein, das Team hat bereits mit entsprechender Fortbildungstätigkeit begonnen.

Aber auch die Bildschirmzeit der Kinder auf ein gesundes Maß zu reduzieren und der Wert eines „echten Buches aus Papier“ sollen als Gegenpol nicht vergessen werden. Wir wollen daran arbeiten, die Digitalisierung zu fördern aber auch ein gesundes Maß zu halten.

LIONSCLUB STUBAI/WIPPTAL

Mit Optimismus und Elan ins neue Jahr

Vor einem Jahr haben wir unser 30-jähriges Bestandsjubiläum feiern können, mit einer durchaus positiven Rückschau auf eine Vielzahl von Veranstaltungen, Events und Aktivitäten, allesamt dem Leitgedanken der LIONS folgend: „Mit den Erlösen zu unterstützen und zu helfen, dort wo sonstige Beiträge nicht ausreichen“

Aber was für ein Jahr liegt hinter uns! Das Leben in vielen unserer 261 Lionsclubs in Österreich kam im Frühjahr 2020 pandemiebedingt fast völlig zum Stillstand. Doch in der Not entstanden bewundernswerte Engagements und neue Ideen. Mit Videounterstützung wurden Sitzungen abgehalten, Aktivitäten geplant und oft unter erschwerten Bedingungen auch durchgeführt.

Die Pläne für die Zukunft wurden „geschmiedet“ und die Schwerpunkte für unser Programm der nächsten Jahre festgelegt. Nun arbeiten wir mit Energie und Motivation an der Umsetzung – leider immer noch behindert durch die mit der Pandemie zusammenhängenden Erschwernisse. Mit den aktuellen Regeln sollte es aber doch möglich sein, das „Clubleben“ und damit auch unsere „mittelbringenden“ Aktivitäten wieder hochzufahren, um die erforderlichen Beiträge zur Linderung von in Not geratenen

Familien/Mitbürgern und Mitbürgerinnen wie bisher zu leisten. Im Spätherbst begannen wir, unsere „Veranstaltungs-Klassikern“ in der Advents- und Weihnachtszeit vorzubereiten, wobei durch den erneuten Lockdown viele Pläne wieder nicht umgesetzt werden konnten. Am 12.11. fand im Gasthof Handl ein von uns organisierter Vortrag statt, der ein Thema das uns alle betrifft zum Inhalt hatte: „Homo Digitalis – der Mensch und seine digitale Zukunft“

Für den 07.01. ist das alljährlich von uns organisierte „Gala-Konzert“ – wie immer im Gemeindesaal von Fulpmes – angesetzt. Auch hier eine „Premiere“: Das Kammerorchester „Festival Sinfonietta Linz“ unter der Leitung von Prof. Lui Chang wird den Abend gestalten und sicher zu einem unvergesslichen und nachhaltig wirkenden Erlebnis werden.

Nicht aus den Augen verloren haben wir auch das Sommerkonzert 2022 mit der „Starlight Big Band“ (wir arbeiten mit „Vollampf“ an der Organisation dieser Veranstaltung) in Steinach. In Vorbereitung ist weiters der ebenfalls schon zur Tradition gewordene Ausflug SOWIDU, ein Event mit und für besonders be-



dürftige bzw. behinderte Kinder Ende Sommer/Anfang Herbst 2022.

Der Lions Club Stubai/Wipptal hofft, mit den geplanten Veranstaltungen – dem Lions Grundgedanken folgend – wieder finanzielle Beiträge zur Hilfestellung für Bedürftige im Wipp- und Stubaital geben zu können. Unsere Hoffnung beruht nicht zuletzt darauf, dass möglichst viele Freunde und Mitbürger unsere Bemühungen unterstützen. Nur gemeinsam können wir Hilfe geben und dazu beitragen, Not zu lindern. Gerne sehen wir Sie bei einer oder auch mehrerer von unseren Veranstaltungen und danken bereits jetzt für Ihren Beitrag.

Text:

Präs. Dr. Hermann Pfurtscheller

TVB STUBAI – ORTSSTELLE SCHÖNBERG

Erstbefahrung Radweg Schönberg-Mühlbachl

Die Radwegverbindung zwischen dem Stubai und Wipptal, von Schönberg bis Mühlbachl wurde fertiggestellt.

Zur offiziellen Erstbefahrung am 21. Oktober 2021 fanden sich Vertreter der planenden und bauausführenden Firmen ein, zusammen mit Vorstand Christian Molzer vom Amt der Tiroler Landesregierung, den beiden Planungsverbandsobleuten Bgm. Alfons Rastner und Bgm. Hermann Steixner, TVB-Stubai Obmann Adrian Siller, Geschäftsführer Roland Volderauer und David Wallner. Auch Ortsobmann Schönberg Johannes Steixner und Obmann-Stv. Wipptal Hannes Stadler ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen.

Die acht Kilometer lange Strecke führt vom unteren Bereich des Gleinserweges bis zur Waldgrenze, von dort weiter Richtung Rinderberg bis Mühlbachl. Ergänzend werden kommendes Jahr



Beschilderungen montiert und Rastplätze geschaffen.

Im Stubai liegt der Radwegausbau in den Händen des Tourismusverbandes mit finanzieller Unterstützung des Landes Tirol und der Gemeinden. Die Projektträger sind sich darin einig: „Die Anbindung der Täler ist ein großer Meilenstein mit dem großen Ziel, das Stubaital von Innsbruck aus per Radweg zu erreichen und schließlich an die internationale Radroute über den

Brenner anzudocken. Im Bereich des Vorderen Stubaitales sind die Teilstrecken von der Kirchbrücke bis zur Firma Krünes in Mieders verhandelt, finalisiert wird auch die Strecke von der Kirchbrücke in Richtung Stefansbrücke. Zum Abschnitt Mieders-Schönberg laufen die Gespräche mit den Grundeigentümern. Im Endausbau umfasst der Stubai Radweg eine Länge von rund 42 Kilometern.

Text & Foto: TVB

„Schön, schöner, Schönberg!“

Unter diesem Thema stand der Mal- und Zeichenwettbewerb für alle Klassen unserer Volksschule.

Die Kinder waren eifrig dabei – voll Fantasie, Buntheit und originellen Einfällen, stellten sie „ihr“ Schönberg dar.

Der Tourismusverband Stubai, Ortsstelle Schönberg bedankte sich mit dem Bürgermeister bei allen Kindern und Lehrpersonen. Von einer Einzelbewertung wurde abgesehen, es gab also „alles Sieger“ die auch belohnt wurden. Darüber hinaus wurde eine

finanzielle Zuwendung gestiftet, möglicherweise für einen gemeinsamen Schulausflug ins Stubaital. Die Bilder der Schulkinder konnten im Rahmen der Ausstellung „Schönberg in alten und neuen Ansichten“ (vgl. Seite 8) bewundert werden.



TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung
27.02.2022	Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl

Aufgrund der unsicheren Coronasituation werden Veranstaltungen kurzfristig angesetzt und geplant. Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen sind auf der Homepage der Gemeinde (www.schoenberg.tirol.gv.at), über die Gem2Go-App sowie direkt bei den Vereinen bzw. Veranstaltern zu erhalten.

Amtsstunden Gemeindeamt:
Montag – Freitag, 07:30 – 12:00 Uhr; Nachmittags nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Recyclinghof:
Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr

Problemstoffsammlung:
09.03.2022
(Unterberg: 13:00 – 15:00 Uhr; Recyclinghof: 16:00 – 18:00 Uhr)

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im Juni 2022.

FAHRPLAN SKIBUS SCHLICK 2000

Hinfahrt	Innsbruck – Schönberg – Schlick 2000										
Innsbruck Hauptbahnhof	08:05	08:35	09:05	09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	
Schönberg Ortsmitte	08:26	08:50	08:56	09:26	09:56	10:26	10:56	11:26	11:56	12:26	12:56
Schönberg Stubai Center	08:27	08:51	08:57	09:27	09:57	10:27	10:57	11:27	11:57	12:27	12:57
Fulpmes Ortsmitte	08:39	09:09	09:39	10:09	10:39	11:09	11:39	12:09	12:39	13:09	
Umsteigen Linie Schlick	08:48	09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48	12:18	12:48	13:18	
Schlick 2000	08:54	09:09	09:24	09:54	10:24	10:54	11:24	11:54	12:24	12:54	13:24

Rückfahrt	Schlick 2000 – Schönberg - Innsbruck										
Schlick 2000	13:00	13:30	14:00	14:15	14:30	15:00	15:30	15:45	16:00	16:30	17:00
Fulpmes Ortsmitte	13:04	13:34	14:04		14:34	15:04	15:34		16:04	16:34	17:04
Umsteigen Bus VVT	13:15	13:45	14:15		14:45	15:15	15:45		16:15	16:45	17:15
Schönberg Stubai Center	13:28	13:58	14:28	14:30	14:58	15:28	15:58	16:00	16:28	16:58	17:28
Schönberg Ortsmitte	13:30	14:00	14:30	14:34	15:00	15:30	16:00	16:04	16:30	17:00	17:30
Innsbruck Hauptbahnhof	13:45	14:15	14:45		15:15	15:45	16:15		16:45	17:15	17:45

Das Gemeindeamt bleibt am Freitag, 24.12. (Heiligabend) sowie am Donnerstag, 30.12. und Freitag, 31.12. (Silvester) geschlossen.
Wir wünschen allen LeserInnen gesegnete Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.